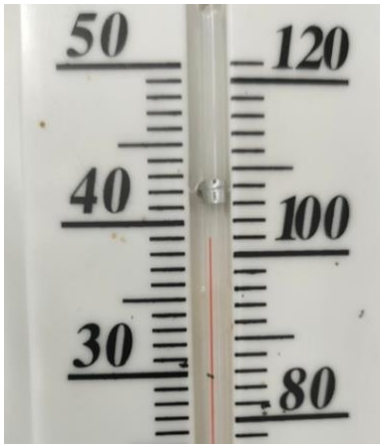
# Newsletter SternenTiere Juli 2022

## 1.7.



39 Grad im Katzenzimmer. Der Sommer wird unerträglich heiss und Menschen und Tiere leiden darunter. Wir haben mittlerweile 19 Katzen und das Zimmer wird zu klein für die empfindlichen Kätzchen, alle liegen schlapp herum. Die Gefahr, dass eine Krankheit ausbricht, steigt mit Stress und Hitze. Ein Kühlgerät hat jetzt höchste Priorität.

## 4.7.

Prompt wird ein schwächeres Kätzchen krank. Kaum wurde das Calicivirus besiegt, muss Ana fürchten, dass eine neue Krankheit ausbricht. Wir brauchen unbedingt eine Ausreisemöglichkeit für die gesunden Katzen, um die Gefahr einer weiteren Krankheit zu reduzieren. Der Kleine wird nach einigen Tagen in der Klinik, ohne richtige Diagnose und nur mit Symptombekämpfung, wieder gesund.

Mihaela kennen wir schon lange. Sie wohnt in einer Einzimmer-Sozialwohnung und hat 27 Katzen und einen kleinen Hund. Ihre Katzen sind kastriert und gesund. Mihaela liebt und versorgt sie, wobei die Lebensbedingungen nicht ideal sind. Nach Beschwerden der Nachbarn hat die Gemeinde eine Kontrolle bei ihr angekündigt und Mihaela verzweifelt beim Gedanken daran, die Wohnung zu verlieren, nachdem sie kürzlich auch arbeitslos geworden ist. Um die Wohnung vor der Kontrolle zu renovieren und gründlich zu putzen, braucht sie eine vorübergehende Unterbringungsmöglichkeit für ihre Katzen. Wir haben ihr angeboten, ihre Katzen in einem Zimmer im alten Teil des Shelters unterzubringen .

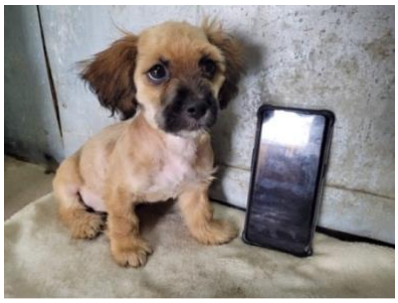
**6.7.**

Die erste Impfung für Lenis 10 Welpen. Frech und laut wie sie sind, beschäftigen sie ihre Mutter Leni immer noch stark.

**7.7.**

Probleme mit der Gemeinde kennt auch Pinica Szabo aus Targu Bujor. Der Bürgermeister hat ihr verboten ihr Mini-Tierheim, wo sie ihre geretteten Hunde untergebracht hatte, weiterhin zu betreiben. Sie muss innerhalb von drei Tagen die Hunde los werden. Wir übernehmen drei erwachsene Hunde von ihr, drei gerettete Strassenhunde. Die verbliebenen mutterlosen Welpen nimmt sie zu sich nach Hause. Sie füttert viele Tiere auf der Strasse und hatte gehofft, ihnen eine sichere Unterkunft in ihrem Mini-Tierheim bieten zu können, bis sie adoptiert werden. Leider haben sich ihre Träume zerschlagen, die Gemeinde stellt sich quer.

**8.7.**



Ein Miniatur-Hündchen wurde auf der Strasse zum Shelter ausgesetzt. Ana findet den kleinen Rüden als sie zur Arbeit kommt. Er ist eine starke Persönlichkeit in einem Körper nicht viel grösser als ein Telefon. Er fühlt sich bei uns sofort so wohl, dass er es mit Lenis Welpen aufnimmt.

**11.7.**

Einer der Welpen hat sich am Penis verletzt. Laut schreiend vor Schmerzen, bringt ihn Ion sofort ins Susy Utzinger Spital. Zum Glück dürfen wir unsere Notfälle da behandeln lassen, wir waren mehr als einmal froh, medizinische Hilfe schnell nebenan zu finden. Nach mehreren Tagen kam der Welpe gesund wieder nach Hause.

**15.7.**

Ein riesiger asiatischer Herdenschutzhund, der als Prestigeobjekt angeschafft wurde, soll eingeschläfert werden. Er leidet seit Jahren an einer hartnäckigen Hautkrankheit und seine Besitzer haben genug von ihm. Mit seinen verstümmelten Ohren und bis auf die Knochen abgemagert, ist er nur noch ein Häufchen Elend. Obwohl seine Krankheit viel Pflege braucht, inklusive baden, was in einem Shelter ohne Badewanne sehr kompliziert und langwierig ist, sagen wir sofort zu ihn aufzunehmen und Ana fährt gleich am nächsten Tag hin um ihn abzuholen.

Eine Wand zwischen zwei Zwingern im alten Teil unseres Shelters wird abgerissen und der Boden betoniert um dem grossen Hund mehr Platz zu verschaffen . Er ist zum Glück ruhig und lässt sich ohne Widerstand einladen. Bei uns angekommen, ist er noch tagelang sehr traurig und vermisst die Zweibeiner, die ihn töten wollten. Ion und Ana lassen ihm Zeit und freunden sich sehr langsam mit ihm an.

**24.7.**

Heute stehen wieder Impfungen auf dem Plan, sowie auch das Chipen von Lenis Welpen. Ion ist leider an Corona erkrankt und Ana muss die 126 Hunde im Shelter, die 17 Hunde im Sanctuary und die 19 Katzen alleine versorgen. Sie sucht Hilfe bei Help Labus und Mihaelas Schwester springt ein. Zu zweit arbeiten sie bis spät in die Nacht.
Als ob das alles noch nicht genug wäre, beobachtet Ana, dass **Stella**, eine Sanctuary-Hündin die seit vielen Jahren bei uns ist, ein geschwollenes Ohr hat. Wir müssen auf die Schnelle jemanden mit einem Betäubungsgewehr engagieren, ansonsten wäre es unmöglich, dem Hund zu helfen. Zum Glück war es nichts Schlimmes, aber dafür Unangehnehmes: Stella hat ein Blutohr, vermutlich durch das Schütteln und Kratzen wegen der Insekten. Die Tierärztin konnte nur die Ohren putzen und Entzündungshemmer spritzen. Für ein paar Tage bleibt Stella noch in einem Zwinger, um sie zu beobachten, und dann geht sie wieder zurück in ihr Rudel.

**29.7.**

Die dramatische Situation bei der blinden Malerin von Cudalbi beschäftigt uns. Corina von Help Labus fährt hin mit Lebensmitteln für sie und ihre Mutter, mit Katzenfutter von uns und mit vielen Pipetten gegen Parasiten für ihre Katzenschar. Die grosse Erfahrung, die Corina im Umgang mit Tieren hat, macht sich auch dieses Mal bezahlt. Das Auftragen von Pipetten ist bei fremden Katzen nicht einfach, aber Corina kennt einen Trick: Sie zerbröselt mehrere Cervelats und sobald die Katzen mit dem Fressen beschäftigt sind, nähert sie sich von hinten an und tropft unbemerkt die Flüssigkeit gegen Flöhe und Zecken auf die Nacken der Katzen, was prima funktioniert.
Die Katzen sehen viel besser aus als letztes Mal, sie leiden nicht mehr Hunger. Sechs Wochen mit gutem Futter haben Wunder gewirkt. Trotzdem sind sie noch mager und bald müssen wir auch ans Kastrieren denken.

**30.7.**

Grosse Freude zum Monatsende. Ion ist wieder gesund. Obwohl noch nicht richtig fit, kann er Ana wieder unterstützen, der die vier Tage ohne ihn arg zusetzten. Zum Glück hat sie sich nicht angesteckt und konnte weiterarbeiten.
Und wir haben noch einen Grund zum Feiern: Nach einem verzweifelten Facebook-Post haben viele liebe Unterstützer für ein Kühlgerät für das Katzenzimmer gespendet. Es wurde sofort gekauft und montiert, zur Freude der Menschen und auch der Katzen, die das ganze Prozedere aufmerksam beobachtet haben.

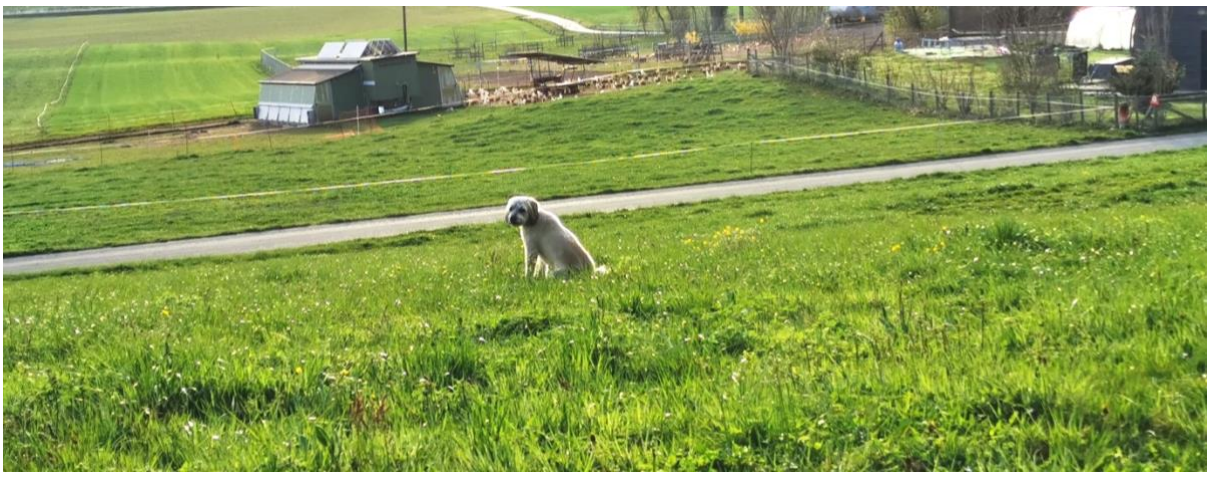
Feiern lässt sich wunderbar auch im Shelter, zum Beispiel in einem Pool!

Unterdessen gehen auch unsere Kastrationen in Galati, Targu Bujor, Slobozia Conachi, Schela und Cuza Voda natürlich ohne Sommerpause weiter.

Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

**Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

**Spendenkonto CHF:** Postfinance 60-557580-9 IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9
**Spendenkonto EUR:** Postfinance 91-172990-6 IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX
**Paypal-Konto:** info@sternentiere.ch

**Wir geniessen unser Zuhause: Sopheli, City, Lady, Nica, Milo**